

Allgemeine Lieferbedingungen (Stand: Juni 2024)

1. Allgemeines, Geltungsbereich

- 1.1 Diese Allgemeinen Lieferbedingungen der Friedemann Wagner GmbH (nachfolgend: „Lieferant“) gelten für alle Geschäftsbeziehungen mit Unternehmern (§ 14 BGB), juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichen Sondervermögen (nachfolgend: „Besteller“).
- 1.2 Abweichende oder ergänzende Geschäftsbedingungen des Bestellers werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als der Lieferant ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt hat.

2. Angebot und Vertragsabschluss

- 2.1 Alle Angebote des Lieferanten sind freibleibend und unverbindlich. Die Bestellung der Ware durch den Besteller gilt als verbindliches Vertragsangebot. Der Lieferant kann dieses Vertragsangebot innerhalb von 4 Wochen nach seinem Zugang bei ihm annehmen. Die Annahme kann entweder schriftlich (z.B. durch Auftragsbestätigung) oder durch Auslieferung der Ware an den Besteller erklärt werden.
- 2.2 Gegenüber den Angaben des Lieferanten zum Gegenstand der Lieferung oder Leistung (z.B. Gewichte, Maße, Gebrauchswerte, Belastbarkeit, Toleranzen, technische Daten oder Produktbezeichnungen) sowie dessen Darstellungen (z.B. Zeichnungen und Abbildungen) behält sich der Lieferant Änderungen vor, soweit der Liefergegenstand dadurch nicht wesentlich geändert oder seine Qualität verbessert wird und die Änderungen oder Abweichungen für den Besteller zumutbar sind.
- 2.3 Der Lieferant behält sich Eigentum und Urheberrecht an allen Unterlagen vor. Sie dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht oder für Werbezwecke verwendet werden und sind auf Verlangen zurückzugeben. Unterlagen dürfen nur im Rahmen des Vertrages verwendet werden, insbesondere dürfen sie nicht zum Nachbau gleicher oder ähnlicher Erzeugnisse benutzt werden. Konstruktionszeichnungen werden nicht abgegeben.

3. Preise und Zahlung

- 3.1 Wenn nicht anders vereinbart, gelten die Preise ab Werk zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer, Verpackung, bei Exportlieferungen zuzüglich Zoll sowie Gebühren und anderer öffentlicher Abgaben. Transport- und alle sonstigen Verpackungen nach Maßgabe der Verpackungsverordnung nimmt der Lieferant nicht zurück, sie werden Eigentum des Bestellers.
- 3.2 Ohne ausdrückliches Einverständnis des Lieferanten ist der Besteller nicht zum Abzug von Skonti berechtigt.
- 3.3 Soweit den vereinbarten Preisen die Listenpreise des Lieferanten zugrunde liegen und die Lieferung erst mehr als vier Monate nach Vertragsschluss erfolgen soll, gelten die bei Lieferung gültigen Listenpreise des Lieferanten (jeweils abzüglich eines vereinbarten prozentualen oder festen Rabatts).
- 3.4 Mangels besonderer Vereinbarung ist der Lieferpreis ab Rechnungsdatum zu zahlen. Der Lieferant behält sich vor, in bestimmten Fällen erst nach Vorkasse zu liefern. Der Besteller ist nur dann zum Abzug von Skonti berechtigt, wenn er sich im Zeitpunkt der Zahlung nicht mit Zahlungen für andere Lieferungen und Leistungen des Lieferanten in Verzug befindet. Maßgebend für das Datum der Zahlung ist der Eingang beim Lieferanten. Schecks gelten erst nach Einlösung als Zahlung. Der Lieferant ist unabhängig von sonstigen Ersatzansprüchen berechtigt, bei Zahlungsrückständen, die er nicht zu vertreten hat, bis zur Bewirkung der rückständigen Zahlungen eigene vertragliche Verpflichtungen aufzuschieben.
- 3.5 Die Aufrechnung mit Gegenansprüchen des Bestellers oder die Zurückbehaltung von Zahlungen wegen solcher Ansprüche ist nur zulässig, soweit die Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind.
- 3.6 Der Lieferant ist berechtigt, noch ausstehende Lieferungen oder Leistungen nur gegen Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung auszuführen oder zu erbringen, wenn ihm nach Abschluss des Vertrages Umstände bekannt werden, welche die Kreditwürdigkeit des Bestellers wesentlich zu mindern geeignet sind und durch welche die Bezahlung der offenen Forderungen des Lieferanten durch den Besteller aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis (einschließlich aus anderen Einzelaufträgen, für die derselbe Rahmenvertrag gilt) gefährdet wird.

4. Lieferung und Verzug

- 4.1 Die Lieferung erfolgt ab Lager, wo auch der Erfüllungsort ist. Auf Verlangen und Kosten des Bestellers wird die Ware an einen anderen Bestimmungsort versandt (Versendungskauf). Soweit nicht etwas anderes vereinbart ist, ist der Lieferant berechtigt, die Art der Versendung (insbesondere Transportunternehmen, Versandweg, Verpackung) selbst zu bestimmen.
- 4.2 Die vom Lieferanten angegebenen Lieferfristen sind unverbindlich, es sei denn, in der schriftlichen Auftragsbestätigung werden ausdrücklich verbindliche Fristen genannt. Sofern Versendung vereinbart wurde, beziehen sich

Lieferfristen und Liefertermine auf den Zeitpunkt, in dem die Kaufsache das Lager des Lieferanten verlässt oder zu dem der Lieferant dem Besteller Versandbereitschaft angezeigt hat.

- 4.3 Die Einhaltung von Lieferfristen durch den Lieferanten setzt voraus, dass alle kaufmännischen und technischen Fragen zwischen den Vertragsparteien geklärt sind und der Besteller alle ihm obliegenden Verpflichtungen, wie z.B. Beibringung der erforderlichen behördlichen Bescheinigungen oder Genehmigungen oder die Leistung einer Anzahlung erfüllt hat. Ist dies nicht der Fall, so verlängert sich die Lieferzeit angemessen. Dies gilt nicht, soweit der Lieferant die Verzögerung zu vertreten hat.
- 4.4 Weist eine Lieferung bei Ankunft beim Besteller Transportschäden auf, so hat der Besteller diese unverzüglich dem Frachtführer anzuzeigen (z.B. durch Vermerk auf dem Lieferschein).
- 4.5 Der Lieferant haftet nicht für Unmöglichkeit der Lieferung oder für Lieferverzögerungen, soweit diese durch höhere Gewalt (z.B. Naturkatastrophen, Krieg, Unruhen) oder sonstige, zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht vorhersehbare Ereignisse (z.B. Betriebsstörungen aller Art, Transportverzögerungen, Streiks, rechtmäßige Aussperrungen, Mangel an Arbeitskräften, Energie oder Rohstoffen, Schwierigkeiten bei der Beschaffung von notwendigen behördlichen Genehmigungen, behördliche Maßnahmen oder die ausbleibende, nicht richtige oder nicht rechtzeitige Belieferung durch Lieferanten) verursacht worden sind, die der Lieferant nicht zu vertreten hat. Gleiches gilt bei fehlender oder ausbleibender Selbstbelieferung auf Grund nicht durch den Lieferant vorhersehbarer Umstände bei Unterlieferanten. Sofern solche Ereignisse dem Lieferant die Lieferung oder Leistung wesentlich erschweren oder unmöglich machen und die Behinderung nicht nur von vorübergehender Dauer ist, ist der Lieferant zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Bei Hindernissen vorübergehender Dauer verlängern sich die Liefer- oder Leistungsfristen oder verschieben sich die Liefer- oder Leistungstermine um den Zeitraum der Behinderung zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit. Soweit dem Besteller infolge der Verzögerung die Abnahme der Lieferung oder Leistung nicht zuzumuten ist, kann er durch unverzügliche schriftliche Erklärung gegenüber dem Lieferanten vom Vertrag zurücktreten.
- 4.6 Zu Teillieferungen ist der Lieferant nur berechtigt, wenn die Teillieferung für den Besteller im Rahmen des vertraglichen Bestimmungszwecks verwendbar ist, die Lieferung der restlichen bestellten Ware sichergestellt ist und dem Besteller hierdurch weder erheblicher Mehraufwand noch zusätzliche Kosten entstehen.
- 4.7 Gerät der Lieferant mit einer Lieferung oder Leistung in Verzug oder wird ihm eine Lieferung oder Leistung, gleich aus welchem Grunde, unmöglich, so ist die Haftung des Lieferanten auf Schadensersatz nach Maßgabe der Ziff. 7 dieser Allgemeinen Lieferbedingungen beschränkt.
- 4.8 Bei Lieferungen, die nach Vertragsabschluss auf Wunsch des Bestellers später als zu den vereinbarten Lieferterminen vorgenommen werden sollen, hat die Zahlung so zu erfolgen, als ob die Lieferung fristgerecht durchgeführt worden wäre. Dies gilt auch dann, wenn der Besteller die Lieferung zu dem vertraglich vereinbarten Zeitpunkt nicht abnimmt. Die Kosten für die eventuell notwendige Einlagerung der Ware sowie sonstige, durch die Verzögerung entstandene Kosten werden dem Besteller belastet.

5. Reparaturen

- 5.1 Der Lieferant wird sämtliche Reparaturarbeiten in Rechnung stellen, die nicht in Erfüllung von Gewährleistungs- oder Garantieansprüchen erfolgen.
- 5.2 Bei Angaben des Lieferanten zu den Reparaturkosten handelt es sich, soweit nicht ausdrücklich als Fixpreis bezeichnet, um Kostenschätzungen. Die Arbeiten werden nach dem tatsächlich angefallenen Aufwand zu den jeweils geltenden Stundensätzen des Lieferanten in Rechnung gestellt.
- 5.3 Kostenvoranschläge sind unverbindlich und kostenpflichtig.
- 5.4 Stellt der Besteller keine ausreichende Fehlerbeschreibung zur Verfügung, ist der Lieferant dazu berechtigt, alle notwendigen Arbeiten zur Fehlerfeststellung und Behebung durchzuführen und dem Besteller in Rechnung zu stellen.
- 5.5 Bei allen nicht auf Gewährleistungsansprüchen beruhenden Reparaturmaßnahmen trägt der Besteller sämtliche Transport- u. Verpackungskosten. Dies gilt sowohl für Transporte zwischen dem Besteller und dem Lieferanten als auch für etwaig notwendige Verbringungskosten zur Durchführung der Reparaturmaßnahmen bei Subunternehmern des Lieferanten.
- 5.6 Wurde Abholung eines reparierten Produkts durch den Besteller vereinbart, so ist dieser verpflichtet, das betreffende Produkt innerhalb von 2 Wochen nach Anzeige der Fertigstellung der Reparatur beim Lieferanten abzuholen.

6. Gefahrübergang und Abnahme

- 6.1 Die Gefahr geht spätestens dann auf den Besteller über, wenn der Liefergegenstand das Werk verlassen hat. Dies gilt auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen oder der Lieferant noch andere Leistungen (z.B. Versand oder Installation) übernommen hat. Verzögert sich der Versand oder die Übergabe infolge eines Umstandes, dessen Ursache beim Besteller liegt, geht die Gefahr von dem Tag an auf den Besteller über, an dem der Lieferant versandbereit ist und dies dem Besteller angezeigt hat.

- 6.2 Ist der Besteller zur Abnahme verpflichtet, so muss diese unverzüglich zum Abnahmetermin, hilfsweise innerhalb einer Woche nach Anzeige der Abnahmebereitschaft durch den Lieferanten erfolgen. Der Besteller darf die Abnahme bei Vorliegen eines nicht wesentlichen Mangels nicht verweigern.

7. Eigentumsvorbehalt

- 7.1 Vom Lieferanten gelieferte Ware verbleibt in dessen Eigentum bis zur vollständigen Erfüllung sämtlicher Forderungen des Lieferanten aus der gesamten Geschäftsverbindung mit dem Besteller, insbesondere bis dieser den Saldoausgleich herbeigeführt hat (Kontokorrentvorbehalt).
- 7.2 Der Besteller ist verpflichtet, die unter Eigentumsvorbehalt gelieferten Waren auf eigene Kosten sorgfältig zu verwahren, instand zu halten und zu reparieren und gegen Feuer, Wasserschäden, Einbruch und Diebstahl zu versichern. Der Besteller ist verpflichtet, dem Lieferanten einen Schaden am Vorbehaltseigentum unverzüglich anzuzeigen. Auf Verlangen ist dem Lieferanten die Versicherungspolice zur Einsicht zu übermitteln. Der Besteller tritt dem Lieferanten im Voraus sämtliche Ansprüche gegen die Versicherung aus dem Versicherungsvertrag ab. Die Abtretung wird vom Lieferanten angenommen. Hat der Besteller den Liefergegenstand nicht ausreichend versichert, so ist der Lieferant berechtigt aber nicht verpflichtet, den Liefergegenstand auf Kosten des Bestellers zu versichern.
- 7.3 Bei Pfändungen oder sonstigen Zugriffen Dritter auf das Vorbehaltseigentum hat der Besteller den Lieferanten unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen.
- 7.4 Der Besteller ist berechtigt, die Vorbehaltsware im Rahmen eines ordnungsgemäßen Geschäftsverkehrs zu veräußern, solange er nicht im Zahlungsverzug ist. Verpfändungen oder Sicherungsübereignungen der Vorbehaltsware sind unzulässig. Die aus dem Weiterverkauf oder einem sonstigen Rechtsgrund (insbesondere Eigentumsübergang auf den Endkunden, Versicherungsfall, unerlaubte Handlung) bezüglich der Vorbehaltsware entstehenden Forderungen tritt der Besteller bereits jetzt sicherungshalber in vollem Umfang an den Lieferanten ab. Die Abtretung wird von dem Lieferanten angenommen. Der Lieferant ermächtigt den Besteller widerruflich, die an den Lieferanten abgetretenen Forderungen für dessen Rechnung im eigenen Namen einzuziehen. Sofern sich der Besteller vertragswidrig verhält – insbesondere sofern er mit der Zahlung einer Entgeltforderung in Verzug gekommen ist –, kann der Lieferant von ihm verlangen, die Abtretung offenzulegen und ihm die für die Einziehung der Forderung erforderlichen Auskünfte und Unterlagen zu übergeben.
- 7.5 Bei vertragswidrigen Pflichtverletzungen des Bestellers, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist der Lieferant nach Setzung einer angemessenen Frist berechtigt, die Vorbehaltsware auf Kosten des Bestellers zurückzunehmen. In der Zurücknahme der Ware durch den Lieferanten liegt ein Rücktritt vom Vertrag. Der Lieferant ist nach Rücknahme der Ware zu deren Verwertung befugt. Der Verwertungserlös ist auf die Verbindlichkeit des Bestellers - abzüglich angemessener Verwertungskosten - anzurechnen.
- 7.6 Wird die Vorbehaltsware mit anderen Gegenständen verbunden, setzt sich das vorbehaltene Eigentum an der neu entstehenden Sache fort. Der Lieferant erwirbt dadurch einen Miteigentumsanteil im Verhältnis des Wertes der Vorbehaltsware (Fakturenwert) zum Wert der neuen Sache. Ist eine der verbundenen Sachen als Hauptsache anzusehen, überträgt der Besteller dem Lieferanten das Miteigentum im Verhältnis des Wertes der vom Lieferanten gelieferten Ware (Fakturenwert) zum Wert der neuen Sache. Der Besteller verwahrt die neue Sache hinsichtlich des Miteigentumsanteils des Lieferanten unentgeltlich. Wird die Vorbehaltsware als Bestandteil der neuen Sache weiterveräußert, so gilt die gemäß Ziffer 6.4 vereinbarte Vorausabtretung nur in Höhe des Fakturenwertes der Vorbehaltsware.
- 7.7 Lässt das Recht des Landes, in dem sich der Liefergegenstand befindet, einen Eigentumsvorbehalt nicht oder nur in beschränkter Form zu, kann sich der Lieferant andere Rechte an dem Liefergegenstand vorbehalten. Der Besteller ist verpflichtet, an allen erforderlichen Maßnahmen (z.B. Registrierungen) zur Verwirklichung des Eigentumsvorbehalts oder der anderen Rechte, die an die Stelle des Eigentumsvorbehalts treten, und beim Schutz dieser Rechte mitzuwirken.

8. Schadensersatz

- 8.1 Für eine vom Lieferanten zu vertretende Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, d.h. Vertragspflichten, deren Erfüllung dem Vertrag das Gepräge geben und seine ordnungsgemäße Durchführung überhaupt erst ermöglichen, haftet der Lieferant nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften. Für alle übrigen Pflichtverletzungen haftet der Lieferant nur, wenn ein Schaden durch einen seiner gesetzlichen Vertreter oder durch einen leitenden Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht worden ist.
- 8.2 Soweit dem Lieferanten kein vorsätzliches Verhalten zur Last fällt, haftet dieser nur für den typischerweise eintretenden vorhersehbaren Schaden.
- 8.3 Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt; dies gilt auch für die Haftung wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Bei Übernahme einer Garantie haftet der Lieferant nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften.
- 8.4 Soweit vorstehend nichts Abweichendes geregelt ist, sind Schadensersatzansprüche gegen den Lieferanten aus Pflichtverletzungen ausgeschlossen.

8.5 In jedem Fall und unabhängig vom Rechtsgrund sind Ansprüche auf den Ersatz von Mangelfolgeschäden sowie Schadensersatzansprüche auf Grund einfacher Fahrlässigkeit gegen den Lieferanten ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche auf Grund schuldhafter Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit, bei Mängeln, die der Lieferant arglistig verschwiegen oder deren Abwesenheit der Lieferant garantiert hat, sowie bei Mängeln des Liefergegenstandes, soweit nach dem Produkthaftungsgesetz für Personen- oder Sachschäden gehaftet wird; in diesen Fällen haftet der Lieferant unbeschränkt.

8.6 Schadensersatzansprüche nach den vorstehenden Ziff. 8.1 bis 8.3 verjähren innerhalb der gesetzlichen Fristen.

9. Gewährleistung

9.1 Mängelansprüche gegen den Lieferanten setzen die Erfüllung der dem Besteller aus § 377 HGB obliegenden Untersuchungs- und Rügepflichten voraus.

9.2 Erweisen sich Lieferungen oder Leistungen des Lieferanten als mangelhaft, so ist der Lieferant verpflichtet, die Mängel nach seiner Wahl durch Beseitigung des Mangels oder Ersatzlieferung zu beheben. Im Falle einer Ersatzlieferung hat der Besteller dem Lieferanten die mangelhafte Sache nach den gesetzlichen Vorschriften zurückzugeben. Die zum Zwecke der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Arbeits- und Materialkosten, trägt der Lieferant; dies gilt nicht, soweit die Kosten sich erhöhen, weil der Liefergegenstand sich an einem anderen Ort als dem Ort des bestimmungsgemäßen Gebrauchs befindet.

9.3 Der Lieferant ist berechtigt, die geschuldete Nacherfüllung davon abhängig zu machen, dass der Besteller den fälligen Kaufpreis bezahlt. Der Besteller ist jedoch berechtigt, einen im Verhältnis zum Mangel angemessenen Teil des Kaufpreises zurückzubehalten.

9.4 Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Besteller den Kaufpreis herabsetzen (mindern) oder vom Vertrag zurücktreten. Ein Rücktrittsrecht besteht jedoch nicht bei einem unerheblichen Mangel. Daneben kann der Besteller Schadensersatz nach Maßgabe von Ziff. 7 verlangen. Weitergehende Mängelansprüche sind ausgeschlossen.

9.5 Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche (gleich ob aus der Lieferung beweglicher Sachen oder aus Reparaturarbeiten) beträgt – außer bei Arglist und vorbehaltlich von Ziff. 8.6 – 12 Monate, gerechnet ab Ablieferung oder, soweit eine Abnahme erforderlich ist, ab der Abnahme.

9.6 Für gebrauchte Waren ist die Gewährleistung – mit Ausnahme von Ansprüchen auf Schadensersatz gemäß Ziff. 8, die dem Besteller in jedem Fall zustehen – ausgeschlossen.

10. Auskünfte und technische Beratung

Die Auskünfte und Empfehlungen des Lieferanten erfolgen unverbindlich und unter Ausschluss jeglicher Haftung, es sei denn, der Lieferant hat sich ausdrücklich und schriftlich zur Erteilung von Auskünften und Empfehlungen verpflichtet. Ob ein Produkt auch für die speziellen Anwendungsfälle des Bestellers geeignet ist, hat der Besteller in eigenen Testreihen zu untersuchen. Auskünfte und Informationen des Lieferanten stellen keine Beschaffheitszusage für dessen Produkte dar.

11. Rechtswahl, Gerichtsstand, Erfüllungsort

11.1 Erfüllungsort für alle Verpflichtungen des Lieferanten und des Bestellers ist Gosheim, soweit nichts anderes bestimmt ist oder sich aus der Natur der Verpflichtung ein anderer Erfüllungsort ergibt.

11.2 Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

11.3 Als Gerichtsstand wird Rottweil vereinbart. Der Lieferant ist darüber hinaus berechtigt, seine Ansprüche an dem allgemeinen Gerichtsstand des Bestellers geltend zu machen.

11.4 Die nach diesen Lieferbedingungen abgeschlossenen Verträge bleiben auch bei Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen in allen übrigen Teilen für den Besteller verbindlich.

Friedemann Wagner GmbH

Robert-Bosch-Str. 5

DE 78559 Gosheim

Tel.: +49 (0)7426 94900 0

Fax.: +49 (0)7426 94900 9

www.friedemann-wagner.com

Amtsgericht Stuttgart HRB460293

USt.Id-Nr.: DE814633732

Geschäftsführer:

Friedemann Wagner, Andreas Wagner



General Terms and Conditions of Supply (As of: June 2024)

12. General, scope of applicability

- 12.1 These General Terms and Conditions of Supply of Friedemann Wagner GmbH (hereafter: "Supplier") apply for all business transactions with commercial enterprises (§ 14 BGB - German Commercial Code), legal persons under public law and special-purpose entities under public law (hereafter: "Customer").
- 12.2 Terms and conditions of the Customer that deviate from or supplement these are part of the contract only if, and only to the extent that, the Supplier expressly agrees to them.

13. Offer and creation of a contract

- 13.1 All offers of the Supplier are non-binding and subject to change. Ordering of the goods by the Customer is considered a binding offer of contract. The Supplier can accept this offer of contract within 4 weeks after receiving it. Acceptance can be declared in writing (e.g. through confirmation of the order) or by shipping the goods to the Customer.
- 13.2 The Supplier reserves the right to make changes to its specifications about the product or service supplied (e.g. weights, dimensions, values in use, load capacity, tolerances, technical data or product designations) and its representation (e.g. drawings and pictures) as long as the product or service supplied is not fundamentally changed thereby or its quality is improved and the changes or deviations are reasonable for the Customer.
- 13.3 The Supplier retains ownership of and copyright on all documents. They must not be provided to third parties or used for advertising purposes and must be returned on request. Documents may be used only within the framework of the contract; in particular, they must not be used to reproduce the same or similar products. Design drawings are not released.

14. Prices and payment

- 14.1 If not otherwise agreed, the prices are ex works plus statutory value added tax and packaging, and for export shipments plus customs duties as well as fees and other public payments. The Supplier does not take back transport packaging and all other packaging in accordance with packaging regulations; these become the property of the Customer.
- 14.2 The Customer is not entitled to deduct prompt payment discounts without the express agreement of the Supplier.
- 14.3 If the agreed prices are based on the Supplier's list prices and delivery will be made more than four months after the contract is made, the Supplier's list prices at delivery will apply (minus an agreed percentage-based or fixed discount).
- 14.4 Unless otherwise agreed, delivery price must be paid from the invoice date. The supplier reserves the right in certain cases to only deliver after advance payment. The Customer is entitled to deduct prompt payment discount only if, at the time of payment, it is not in arrears with payments for other deliveries and services of the Supplier. The date of payment is when received by the Supplier. Checks are considered payment only when credited. Regardless of other damage claims, the Supplier is entitled to postpone some contractual obligations if there are payment arrears for which the Supplier is not responsible until the payments have been made.
- 14.5 The Customer is entitled to offset these with counterclaims or to withhold payments due to such claims only if the counterclaims are not disputed or have been legally established as final.
- 14.6 The Supplier is authorized to make outstanding deliveries or perform services only upon prepayment or provision of security if it obtains information, after the contract is made, about conditions that considerably reduce the Customer's creditworthiness and that place in doubt the Customer's payment of open receivables from the respective contractual relationship (including from other individual orders under the same framework agreement).

15. Shipment and delay

- 15.1 Shipment takes place from the warehouse, which is also the place of fulfillment. On request of the Customer, and at its expense, the goods will be shipped to another destination (sale by dispatch). Unless agreed otherwise, the Supplier is entitled to determine the method of shipment (in particular, the transportation company, shipping route, packaging).
- 15.2 The delivery dates specified by the Supplier are non-binding unless expressly named binding deadlines in the written order confirmation. If shipping has been agreed, delivery dates and deadlines refer to the time when the item leaves the warehouse of the Supplier or when the Supplier informs the Customer of readiness to ship.
- 15.3 A prerequisite to the Supplier's compliance with shipping deadlines is that all commercial and technical questions shall be clarified between the contractual parties and the Customer shall have fulfilled all of its obligations, such as provision of required official certifications or approvals or payment of a deposit. If this is not the case, the delivery time is extended correspondingly. This does not apply if the Supplier is responsible for the delay.

- 15.4 If a shipment has transportation damage upon arrival at the Customer, the Customer shall report this to the carrier without delay (e.g. through notation on the delivery receipt).
- 15.5 The Supplier is not liable if shipping is impossible or for shipment delays caused by force majeure (e.g. natural disasters, war, civil unrest) or other events not foreseeable at the time the contract was made (e.g. disruptions of operations of all kinds, transportation delays, strikes, legal lockouts, lack of employees, energy or raw materials, difficulties procuring required official approvals, official actions or non-delivery, incorrect delivery or late delivery by suppliers) and for which the Supplier is not responsible. The same applies to incorrect self-delivery or non-delivery due to circumstances at subcontractors not foreseeable by the Supplier. If such events make it considerably more difficult or impossible for the Supplier to make the shipment or provide the service and the hindrance is not temporary, the Supplier is entitled to withdraw from the contract. In case of temporary hindrances, the shipment or performance deadlines are extended or postponed by the amount of time of the hindrance plus a reasonable start-up time. If the delay makes it unreasonable for the Customer to accept the shipment or service, it can withdraw from the contract through immediate written declaration to the Supplier.
- 15.6 The Supplier is entitled to make partial shipments only if the Customer can use them as part of the contractual intended purpose, shipment of the remaining ordered goods is assured, and the Customer does not incur considerable additional effort or costs.
- 15.7 If the Supplier is delayed with a shipment or service or a shipment or service becomes impossible, regardless of the reason, the Supplier's liability for damages is limited in accordance with No. 7 of these General Terms and Conditions of Supply.
- 15.8 After the contract is made, if the Customer requests that shipments be made after the agreed-on shipment dates, payment will be made as if the shipment had been made on the date originally agreed. This also applies if the Customer does not accept the shipment when contractually agreed. The Customer bears the costs for any necessary storage of the goods and other costs resulting from the delay.

16. Repairs

- 16.1 The Supplier will invoice all repair work not performed to fulfill warranty or guarantee obligations.
- 16.2 The Supplier's quotations of repair costs are cost estimates unless expressly designated as a fixed price. The work will be invoiced according to the actual work done at the Supplier's applicable hourly rates.
- 16.3 Cost estimates are non-binding and at the Customer's expense.
- 16.4 If the Customer does not provide an adequate error description, the Supplier is entitled to perform all work necessary to determine and repair the fault and charge it to the Customer.
- 16.5 The Customer bears all transportation and packaging costs for all repair measures not based on warranty claims. This applies both for transport between the Customer and Supplier and for any necessary transport costs of the Supplier's subcontractors for performing the repair measures.
- 16.6 If it is agreed that the Customer will pick up a repaired product, the Customer is obligated to pick up the product from the Supplier within 2 weeks after being informed that the repairs are completed.

17. Transfer of risk and acceptance

- 17.1 Risk is transferred to the Customer not later than the time when the shipped item leaves the factory. This also applies when partial deliveries are made or the Supplier has taken on additional services (e.g. shipment or installation). If shipment or transfer is delayed as a result of a circumstance caused by the Customer, risk is transferred to the Customer from the day when the Supplier is ready to ship and has informed the Customer of this.
- 17.2 If the Customer is obligated to inspect the product, the Customer must inspect it without delay on the acceptance date, alternatively within a week after the Supplier reports readiness for inspection. The Customer must not reject acceptance due to an unimportant fault.

18. Retention of title

- 18.1 Goods shipped by the Supplier remain the Supplier's property until complete fulfillment of all Supplier claims from the entire business relationship with the Customer, in particular until the Customer has paid off the balance on account (extended reservation of title).
- 18.2 The Customer is obligated, at the Customer's own expense, to store, maintain and repair the goods supplied under retention of title and insure them against fire, water damage, break-in and theft. The Customer is obligated to inform the Supplier without delay of damage to the property with retained title. Upon request, the Supplier will be given the insurance policy for inspection. The Customer transfers in advance all claims against the insurer under the insurance policy. The Supplier accepts the transfer. If the Customer has not adequately insured the supplied object, the Supplier is authorized but not required to insure the object at the Customer's expense.
- 18.3 In case of seizures or other actions by third parties against the goods with retained title, the Customer will immediately inform the Supplier in writing.
- 18.4 The Customer is entitled to sell the goods with retained title within the framework of ordinary business as long as the Customer is not in arrears on payment. The goods with retained title must not be pledged or provided as se-

curity. If there are receivables regarding the goods with retained title arising from resale or other legal foundation (in particular, transfer of title to the final customer, insurance claim, tort), the Customer transfers them even now to the Supplier in their entirety. The Supplier accepts the transfer. The Supplier authorizes the Customer, subject to revocation, to collect the receivables transferred to the Supplier in the Customer's own name for the Supplier's account. If the Customer acts in breach of contract – in particular, is in arrears on a payment claim – the Supplier can demand that the Customer reveal the transfer and provide the information and documents required for collecting the claim.

- 18.5 If the Customer acts in breach of contract – in particular, is in arrears on a payment claim – after setting an appropriate deadline, the Supplier can demand return of the goods with retained title at the Customer's expense. If the Supplier repossesses the goods, it is a withdrawal from the contract. The Supplier is entitled to sell the repossessed goods. The proceeds from the sale - minus appropriate selling costs - are applied to the Customer's liability.
- 18.6 If the goods with title retained are combined with other objects, the retained title is passed on to the newly created product. The Supplier thereby gains a partial ownership share in the ratio of the value of the good with retained title (invoice value) to the value of the new product. If one of the joined items is considered the main product, the Customer transfers to the Supplier partial ownership in the ratio of the value of the good provided by the Supplier (invoice value) to the value of the new product.
The Customer maintains the new product at no charge with regard to the Supplier's ownership share. If the good with retained title is resold as part of the new product, the advance transfer agreed on in accordance with No. 6.4 applies only in the amount of the invoice value of the good with retained title.
- 18.7 If the law of the country in which the supplied object is located does not permit retention of title or only in limited form, the Supplier can maintain other rights in the supplied object. The Customer is obliged to assist with all required measures (e.g. registrations) to implement the retention of title or the other rights that replace it and help protect these rights.

19. Compensation for damages

- 19.1 If the Supplier is responsible for the breach of significant contractual obligations, i.e. obligations whose fulfillment and proper execution are essential to the contract, the Supplier is liable in accordance with the legal regulations. For all other breaches, the Supplier is liable only if damages were caused intentionally or through gross negligence of one of the Supplier's legal representatives or leading agents.
- 19.2 If the breach is not intentional, the Supplier is liable only for the foreseeable damages that typically occur.
- 19.3 Liability in accordance with product liability law remains unaffected; this applies also for liability due to culpable harm to life, body or health. If a warranty is accepted, the Supplier is liable as specified by legal regulations.
- 19.4 If nothing deviating from the above is established, claims for damages against the Supplier for breach of obligations are excluded.
- 19.5 In any case, and independently of the legal foundation, claims for consequential damages from defects and claims for damages due to simple negligence against the Supplier are excluded. This does not apply for damage claims based on culpable harm to life, body, health, for defects that the Supplier fraudulently failed to disclose or the absence of which the Supplier guaranteed, and for liability for defects of the supplied object under product liability law for injury or material damage; in these cases, the Supplier's liability is unlimited.
- 19.6 Claims for damages in accordance with the above Nos. 8.1 to 8.3 expire within the legal statutory limitations.

20. Warranty

- 20.1 Defect claims against the Supplier require the Customer's prior fulfillment of the duties of inspection and notification under § 377 HGB (German Commercial Code).
- 20.2 If products or services of the Supplier prove to be defective, the Supplier is obligated to remedy the defect through repair or replacement, as the Supplier chooses. In case of replacement, the Customer will return the defective item to the Supplier in accordance with legal regulations. The Supplier bears the costs for remedy, in particular transportation, labor and material costs; this does not apply to the extent that the costs are higher because the object is at a location other than that of its intended use.
- 20.3 The Supplier is entitled to make the remedy dependent on the Customer's payment of the sales price due. But the Customer is authorized to withhold a part of the purchase price appropriate in relation to the defect.
- 20.4 If the remedy fails, the Customer can lower the sales price (reduction) or withdraw from the contract. But there is no right of withdrawal due to an insignificant defect. In addition, the Customer can demand compensation for damages in accordance with No. 7. Any further claims for defects are excluded.
- 20.5 The limitation period for defect claims (regardless of whether for movable products or repair work) is 12 months – except for fraud and subject to No. 8.6 – calculated from delivery or, if a receipt inspection is required, from the inspection.
- 20.6 For used goods, warranty is excluded – with the exception of damage compensation claims in accordance with No. 8, to which the Customer is entitled in any case.

21. Information and technical consulting

Information and recommendations of the Supplier are non-binding and with exclusion of any liability, unless the Supplier has promised, expressly and in writing, to provide information and recommendations. The Customer must determine through its own testing whether a product is suitable for the Customer's special applications. Information by the Supplier does not constitute a promise of the products' characteristics.

22. Choice of law, court of jurisdiction, place of fulfillment

22.1 The place of fulfillment for all obligations of the Supplier and the Customer is Gosheim if nothing else is established or the nature of the obligation requires a different place of fulfillment.

22.2 German law is applicable, with exclusion of the UN convention on contract for the international sale of goods.

22.3 The parties agree to Rottweil as the court of jurisdiction. Additionally, the Supplier is entitled to assert claims at the court with general jurisdiction over the Customer.

22.4 If individual stipulations of the contracts made in accordance with these Terms and Conditions of Supply are ineffective, all remaining parts remain binding for the Customer.

Friedemann Wagner GmbH

Robert-Bosch-Str. 5

DE 78559 Gosheim

Tel.: +49 (0)7426 94900 0

Fax.: +49 (0)7426 94900 9

www.friedemann-wagner.com

Amtsgericht (Local court) Stuttgart HRB460293

VAT no.: DE814633732

General managers:

Friedemann Wagner, Andreas Wagner